



## Pressemappe Sommer 2026

### Pressekontakt

#### Trentino Marketing S.r.l

Cinzia Gabrielli  
Via Romagnosi, 11  
IT - 39122 Trento TN  
+39 0461 219310  
[cinzia.gabrielli@trentinomarketing.org](mailto:cinzia.gabrielli@trentinomarketing.org)  
[www.visittrentino.info/de/presse](http://www.visittrentino.info/de/presse)

#### FEUER & FLAMME. DIE AGENTUR

Leonie Stolz  
Bergweg 38  
D-61440 Oberursel  
+49 (0)6172 / 5965482  
[ls@fufda.de](mailto:ls@fufda.de)  
[www.fufda.de/trentino](http://www.fufda.de/trentino)

Sabine Rasch  
Bergweg 38  
D-61440 Oberursel  
+49 (0)38206 / 744790  
[sr@fufda.de](mailto:sr@fufda.de)

Antje Seeling  
Langenburger Str. 33  
D-70435 Stuttgart  
+49 (0)711 / 50448110  
[as@fufda.de](mailto:as@fufda.de)

Weitere Informationen sowie **passendes Bildmaterial** zur Region Trentino finden Sie in unserem **Presseportal** unter <https://fufda.de/trentino/>

### Informationskontakt für Leserinnen und Leser:

Trentino Marketing  
Via Romagnosi, 11  
I-38122 Trento  
[www.visittrentino.info/de](http://www.visittrentino.info/de)

### Inhalt:

Open-Air-Festival „I Suoni delle Dolomiti“	2
Eine Zeitreise in die Vergangenheit mit dem Trentino dei Castelli	3
Cool bleiben im Trentino	4
Hütten, Heimat, Hochgenuss	6
Schlemmen auf der Alm	7

### Über das Trentino: So vielfältig und bunt wie die vier Jahreszeiten

Die autonome Provinz Trentino in Norditalien zwischen den Dolomiten und dem Gardasee präsentiert sich als Urlaubsziel für 365 Tage im Jahr. Hier vereint sich mediterraner Lebensstil mit alpinen Traditionen, schroffe Gipfel treffen auf sonnige Weinberge und glasklare Seen – übrigens mehr als 300 an der Zahl. Im Winter lockt eine Vielfalt an unterschiedlichen Wintersportangeboten, im Frühling verwandeln sich die Obstbaum-Plantagen in ein pastellfarbenes Blütenmeer und dank des milden Klimas starten Natur- und Sportliebhaber wieder durch. Der Sommer steht ganz im Zeichen des Wassersports auf den über 300 Seen, dazu Wanderungen, Radtouren und rasante Mountainbikemöglichkeiten. Hübsche Städte wie Trento und Rovereto laden zu kulturellen Entdeckungen ein, dazu locken unzählige Schlösser, historische Burgen, Museen und Musikveranstaltungen.

Der perfekte Reisebegleiter für maßgeschneiderte Unternehmungen ist die App „Mio Trentino“, die kostenlos in den gängigen App-Stores heruntergeladen werden kann. Sie liefert schon bei der Planung einer Reise ins Trentino sowie vor Ort nützliche Urlaubstipps, Informationen zu Öffnungszeiten, Veranstaltungen und Aktivitäten und ist gleichzeitig die digitale Gästekarte, die man von teilnehmenden Unterkünften erhält.

## Open-Air-Festival „I Suoni delle Dolomiti“

Wenn Musik klettert und die Berge zur Bühne werden

*Trento, 31. März 2026: Vom 24. August bis 3. Oktober 2026 lassen internationale Künstler beim Open-Air-Festival „I Suoni delle Dolomiti“ („Klänge der Dolomiten“) die Bergwelt des Trentino in außergewöhnlichen Tönen erklingen – von klassischer Musik bis Weltmusik, von Jazz bis Brass. Vor der atemberaubenden Kulisse der Dolomiten verschmelzen Musik, Natur und Staunen zu einem besonderen kulturellen Erlebnis: 18 Veranstaltungen an Orten, die nur zu Fuß erreichbar sind – für Publikum und Künstler gleichermaßen. Beim „vertikalen Festival“ treffen beispielsweise ein alpiner Chor mit 100-jähriger Geschichte auf die Cellisten des „Teatro alla Scala“, die „Belles of the Rockies“ auf die Morgenröte in den Bergen, Kehlgesang aus Asien auf alpine Klangwelten. Auch Bergsteigerlegende Alexander Huber ist mit von der Partie. Wenn Musik klettert, wird es magisch.*

### Ein Theater ohne Wände

In einer Zeit, in der digitale Welten immer präsenter werden, gewinnen echte Erlebnisse wieder mehr an Bedeutung. „I Suoni delle Dolomiti“ schafft genau diese besonderen Momente – zwischen Musik, Natur und Stille. In einem Theater ohne Wände werden die Berge selbst zur Bühne. Künstler und Publikum legen den Weg gemeinsam zurück und erleben Musik ganz neu und garantiert ohne KI: unmittelbar und intensiv. Die Harmonien verschmelzen mit dem Atem der Berge zu einem Erlebnis, das nur im Hier und Jetzt existiert.

### Wenn Musik klettert

Bei einem der Highlights in diesem Jahr erlebt man den Klang der Berge hautnah: Die virtuose Pianistin und Vollblut-Kletterin Chiara Schmidt und der „Huberbuam“ Alexander Huber, seines Zeichens Extrembergsteiger und Kletterlegende, zeigen vom 29. September bis 1. Oktober gemeinsam, wie eng Musik und Alpinismus miteinander verbunden sind – zwei Welten, die Konzentration, Rhythmus, Technik und emotionale Tiefe verlangen. Musik und Klettern teilen eine Sprache aus Zuhören, Präsenz und Präzision. Ob am Flügel oder an der Felswand. In dieser intensiven Verbindung von Körper, Geist und Umgebung entsteht ein besonderer Moment des Ausdrucks und der Freiheit – die Fähigkeit, mit dem Raum zu kommunizieren.

### Konzerte zwischen Dolomitengipfeln und Gletschern

Einzigartig an dem kostenlosen Open-Air-Festival „Klänge der Dolomiten“ ist nicht nur das Programm, sondern auch der Weg dorthin. Manche Spielorte sind nur zu Fuß erreichbar – der Aufstieg durch Almwiesen und Wälder gehört zum Erlebnis dazu. Die „Kraftanstrengung“ wird von Konzerten inmitten der Dolomiten belohnt, die zu unvergesslichen (Urlaubs-)Momenten werden. Zur Eröffnung am 24. August treffen der traditionsreiche SOSAT-Chor und die Cellisten des „Teatro alla Scala“ aufeinander – vor der eindrucksvollen Kulisse von Pian della Nana im Naturpark Adamello-Brenta. Auf rund 2.000 Metern Höhe eröffnet sich hier ein Panorama aus Wiesen, Felsen und Gipfeln. Während der Alpen-Chor sein 100-jähriges Bestehen feiert, interpretieren die Musiker der Scala klassische und zeitgenössische Werke neu – eine himmlische Verbindung.

### Morgenröte auf der Terrasse der Dolomiten

Als Höhepunkt gilt das Konzert zur Morgenröte am 2. September um 6 Uhr früh: Am Sass Pordoi, einem der spektakulärsten Aussichtspunkte der Alpen, wird die Bergwelt selbst zur Bühne für die „Belles of the Rockies“. Das junge weibliche Blechbläserensemble aus Colorado wird seine preisgekrönte Mischung aus Orchester, Jazz, Drum Corps und Musical zum Licht des anbrechenden Tages 3.000 Meter über dem Alltag erklingen lassen. Die sagenhafte Location ist mit der Seilbahn vom Pordoijoch aus erreichbar. Hier oben eröffnet sich ein atemberaubendes 360°-Panorama auf die Berggruppen Marmolada, Langkofel und Rosengarten. Majestätischer kann eine Konzertkulisse kaum werden.

### Klangwelten zwischen Tradition und Experiment

Auch abseits der großen Höhepunkte zeigt das Festival seine ganze Vielfalt: Am 28. August erklingt eine Stradivarius in den Händen des Weltklasse-Violinisten Ilya Gringolts vor der Kulisse der Brenta-Dolomiten auf der Tosa-Hütte. Das Trio Alash bringt mit seinem Kehlgesang aus Tuva die jahrhundertalte asiatische Gesangstechnik Xöömei in die Alpen.

Und selbst Baba Yaga findet ihren Weg ins Trentino: Mit Gypsy-Jazz und Balkan-Vibes bringt die junge Band aus Wien jeden zum Tanzen.

Darüber hinaus bereichern zahlreiche internationale Künstler das Programm, darunter Avi Avital, Giovanni Sollima, Paolo Fresu, Richard Galliano, das European Union Youth Orchestra, das Vokalensemble „Le Mystère des Voix Bulgares“, L'Arpeggiata sowie weitere Musiker aus den Bereichen Klassik, Jazz, Weltmusik und Crossover:

### **Open-Air-Festival zwischen Himmel und Fels**

Seit über 30 Jahren bringt das Festival „Klänge der Dolomiten“ Musik aus aller Welt in die italienischen Alpen. Klassik, Jazz, Folk, Rock, Crossover sowie Literatur- und Theaterprojekte werden über die Wolken getragen – vom Latemar über den Rosengarten und die Marmolada bis in die Brenta-Dolomiten. Jedes Jahr entsteht so ein neues Zusammenspiel aus Landschaft und Klang.

### **Bergsymphonie zum Spüren**

Am 15., 19., 21. und 29. September können auch Musikliebhaber mit eingeschränkter Mobilität die Konzerte in der Trentiner Bergwelt mit Hilfe organisierter Transportmöglichkeiten und barrierearmer Zugänge erleben. Diese Konzerte sind dank eines taktilen Audiosystems auch für hörgeschädigte Menschen spürbar. Eine spezielle Audio-Weste ermöglicht es, Klänge über Vibrationen wahrzunehmen.

Wenn die Musik die geschlossenen Konzertsäle verlässt und mit dem Alpenglügen der Dolomiten um die Wette strahlt, ist man mittendrin im Trentino. „I Suoni delle Dolomiti“ ist mehr als ein Open-Air-Festival – es ist eine musikalische Erfahrung zwischen Himmel und Fels.

Das vollständige Programm erklingt unter <https://www.isuonidelledolomiti.it/en>

5.824 Zeichen

## **Eine Zeitreise in die Vergangenheit mit dem Trenino dei Castelli**

Die schönsten Burgen und Schlösser des Trentino mit dem Zug entdecken

*Trento, Mai 2026: Auf felsigen Zacken thronend oder sanft in den Hügeln verborgen, zwischen schneebedeckten Gipfeln umringt von Alpenseen und Apfelbäumen – die Burgen und Schlösser des Trentino prägen seit Jahrhunderten das Antlitz der Bergregion. Märchenhafter als mit dem Trenino dei Castelli, dem Burgen-Zug ab Trento, kann man sie kaum entdecken. Gab es das Angebot bislang nur mit italienisch-sprachigen Führungen, werden diese ab Juni 2026 auch auf englisch angeboten.*

Wer schon immer davon geträumt hat eine Zugreise mit Geschichte, Kultur und kulinarischen Genüssen zu verbinden, findet im Trentino den „Orient-Express der Alpen“ – nur viel authentischer. Jeden Samstag vom 6. Juni bis zum 5. September 2026 begibt sich der Zug von Trento auf eine Zeitreise durch das Val di Sole und das Val di Non. Unterwegs hält er an vier historischen Burgen: Castel San Michele, Castel Caldes, dem privaten Castel Valer und dem imposanten Castel Thun. An Bord erwartet die Gäste fundiertes Insiderwissen von Experten, uralte Legenden der Täler, Berge und Flüsse, kulinarische Köstlichkeiten und unvergessliche Urlaubsmomente – ein Tagesausflug in die bewegte Vergangenheit, begleitet von besten lokalen Produkten der Gegenwart.

### **Auf Schienen durch Geschichte und Natur**

Die Tagesfahrt startet morgens um 08:10 Uhr am Bahnhof Trento-Malè in Trento und führt hinein in das Val di Sole. Gemächlich schlängelt sich der Trenino auf seinem Weg durch eine eindrucksvolle Landschaft vorbei an Apfelplantagen, Weinbergen, entlang des wildromantischen Noce-Flusses. Unter fachkundiger Begleitung entdecken Gäste staunend bedeutende historische Orte.

Bereits während der Fahrt entfaltet das Trentino seine ganze Pracht, während die Urlauber sich entspannt zurücklehnen und ein typisch trentinisches Frühstück an Bord serviert bekommen. Die erste Station ist das Castel San Michele im Val di Sole, das mit seinem 25 Meter hohen Turm und den wehrhaften Mauern hoch über dem Tal thront und seine Besucher in die Zeit des Mittelalters katapultiert.

### Liebe, Legenden und gotische Mauern

Als nächster Stopp steht Castel Caldes auf dem Programm. Die Mauern des im gotischen Stil errichteten Schlosses erzählen bis heute von der tragischen Geschichte der jungen Adligen Olinda, die hier gefangen gehalten wurde, weil sie sich in einen Spielmann verliebte. Heute ist die Burg ein lebendiger Kulturort mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Konzerten. In der Kapelle beeindruckt zudem kunstvolle Fresken des Malers Elia Naurizio, die einen besonderen Einblick in die Kunstgeschichte der Region geben. Zur Stärkung rundet ein Mittagessen im Restaurant Il Giardino in Cles samt Weinen der Cantina Rotari den Vormittag ab.

### Adel, Kunst und Geschichte erleben

Hat man die Berglandschaft hinter sich gelassen, entdeckt man im Val di Non das private Castel Valer. Eine noch bewohnte Adelsresidenz mit original eingerichteten Räumen, wertvollen Kunstwerken und einem der höchsten Türme der Region. Besonders sehenswert sind die Kapellenfresken der Brüder Giovanni und Battista Baschenis.

Als vierte Station präsentiert sich das Castel Thun als eindrucksvolle, nahezu vollständig erhaltene Anlage, umgeben von weiten Obstgärten, mit prachtvollen Sälen, historischen Möbeln und kunstvollen Sammlungen – eine Kulisse wie aus einem Märchen. Da der Trenino nicht ganz bis ans Schloss fährt, steigt man in Mezzana in den Bus um. Auch die Rückfahrt erfolgt per Bus nach Trento.

### Urlauberlebnisse der besonderen Art

Der Trenino dei Castelli verbindet Mobilität, Geschichte und Genuss – nachhaltig, bequem und regional. Die einzigartige Kombination aus Bahn, Bus, Führungen und regionaler Kulinarik macht das Angebot zu einem attraktiven Erlebnis für alle, die das Trentino abseits klassischer Routen entdecken möchten. So wird die Fahrt zu einer Reise durch die Geschichte des Trentino und seiner traditionsreichen Burglandschaft. Der Trenino dei Castelli bietet nicht nur Einblicke in die Architektur und Vergangenheit der Schlösser, sondern auch in die besondere Kulturlandschaft der Region. Das Trentino zählt zu den burgenreichen Gebieten Italiens, und viele dieser Anlagen gehören zum Netzwerk der Schlösser des Trentino, das ihren Erhalt und ihre Zugänglichkeit fördert.

### Info und News

Neben dem Frühstück ist ein Mittagessen und eine Merenda nachmittags mit regionalen Spezialitäten und ausgewählten Weinen Teil des Programms. Tickets kosten für Erwachsene 99,00 Euro, für Kinder unter 16 Jahren 89,00 Euro. Kinder bis 4 Jahre fahren kostenlos mit. Die Tagesfahrt ist zwischen dem 6. Juni bis 05. September 2026 buchbar (ausgenommen 15. und 29. August) und dauert immer von 08:10 – 19:15 Uhr. Ab 2026 werden erstmals bei allen Terminen auch englischsprachige Führungen angeboten. Deutschsprachige Begleitungen sind in Planung. Weitere Informationen und Buchung unter [iltreninodeicastelli.it/en](http://iltreninodeicastelli.it/en)

4.975 Zeichen

## Cool bleiben im Trentino

### Sommerurlaub zwischen Bergen und Seen

*Trento, 11. Juni 2026: Früher nannte man es Sommerfrische, heute Coolcation – was der Mensch sucht, ist dasselbe geblieben. Raus aus der Hektik der Stadt und rein in die Natur. Den Kopf frei bekommen und Ruhe finden. The Heat Of The Night ist im Trentino ein Fremdwort. Zwischen Dolomiten und Gardasee weht in den Bergen und Tälern stets eine angenehme Brise – ob beim Sprung in einen der fast 300 Bergseen oder nachts beim Blick auf die funkelnde Milchstraße. In diesen fünf magischen Orten bekommen Urlauber einen kühlen Kopf und schlafen erholsam über den Wolken. So bekommt man Lust auf Bewegung in der klaren Alpenluft – auf Wandern, Biken, Trekking, Angeln oder Kajaken.*

Der Sommer im Trentino präsentiert sich von seiner coolen Seite: Zwischen Bergen und Seen liegt ein Universum an Outdoor-Möglichkeiten. Genau die richtige Mischung für einen coolen Sommerurlaub, abseits des Alltags.

### In Lavarone Stand-up-Paddeln auf 1.170 Meter

Beim Stand-up-Paddeln auf dem Lavarone-See genießt man die Stille und taucht zwischendurch, wenn es zu heiß wird, einfach ab und vergisst dabei alle Sorgen. Der Lago di Lavarone, einer der saubersten Badeseen Italiens, ist von schattigen Bergwäldern und blühenden Almwiesen umgeben. 52 Wanderwege und Trekkingrouten von smart bis hart schlängeln sich entlang der einst heiß umkämpften Festungslinie des Ersten Weltkriegs. Heute bewahrt man dank

schattiger Wege, Abkühlung im See und zahlreicher Einkehrmöglichkeiten einen kühlen Kopf. Das romantische Lavarone spiegelt das Trentino im Kleinen wider: ein Zusammenspiel aus Natur, Kultur und Outdoor-Abenteuern. Der Zusammenschluss aus mehreren Dörfern ist von echter Trentiner Gastfreundschaft geprägt. In Bertoldi locken Sport und Unterhaltung, in Cappella Geschichte pur und in Gionghi Theater und Kultur.

### **Im Valle del Vanoi Kajak fahren, Angeln oder Reiten**

Das Valle del Vanoi, die grüne Oase im Herz des Trentino, liegt eingebettet zwischen der rauen Lagorai-Gruppe und dem Granitmassiv der Cima d'Asta. Mehr als 100 Gipfel übersteigen die 2000m-Grenze. In den Wildbächen stürzen sich erfahrene Kajakfahrer in die Fluten, Angler genießen das Plätschern des Baches und Familien suchen das Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde beim Horsetrekking. Erreichbar ist das Tal von Imèr aus über den Tunnel unter dem Monte Totoga oder über die malerische Straße des Passo Gobbera. Die Dörfer und kleinen „Colmèi“-Weiler von Ronco liegen auf sonnigen Berghängen, eingebettet zwischen weiten Wiesen, dichten Wäldern und traditionellen Almen. Der Hauptort Canal San Bovo vereint Natur, Ruhe und authentische Bergkultur und ist zugleich Sitz des Ökomuseums, ein Freilicht-Museum, das sich über das gesamte Vanoi-Tal erstreckt.

### **Zum Sundowner nach Moena**

Das Dörfchen Moena in den Dolomiten ist so zauberhaft, es wird auch „Fee der Dolomiten“ genannt. Es liegt zwischen der Latemar- und der Vallaccia-Gruppe und den Ausläufern des Passes Costalunga. 1.200 Meter über dem Meer ist Moena berühmt für seine eindrucksvollen Lichtspiele, die man bei Sonnenaufgang und Sonnenuntergang bewundern kann. Dann färben sich die Gipfel in ein märchenhaftes rosa und schaffen eine fabelhafte Szenerie – perfekt für einen Sundowner-Drink und um die Spitzenprodukte der Region wie den Puzzone di Moena, den berühmten DOP-Käse zu genießen. Moena ist die größte Ortschaft im Val di Fassa und gehört seit 2011 zu den Perlen der Alpen: Ein Titel, der für Nachhaltigkeit und Klimaschutz an Bergdörfer verliehen wird. Umgeben von Wäldern und Wandertrails inmitten der Natur, die Panoramen wie zum Beispiel auf die Glockentürme von Latemar (2790 m) und den Pass San Pellegrino offenbaren. Die Wanderwege sind auch für Familien bestens geeignet.

### **Coole Kirchen in St. Antonio di Mavignola**

Nur wenige Kilometer von Madonna di Campiglio entfernt, liegt das idyllische St. Antonio di Mavignola – ein traditionsreicher Ort zwischen ehemaligen Almen, historischen Bauernhöfen und beeindruckender Berglandschaft. Das kleine Dorf entstand auf einem Hügel aus eiszeitlichen Moränenablagerungen und war einst Sommerweide für die Bauernfamilien aus Pinzolo. Noch heute erzählen alte Gehöfte in Milegna von ihrer alpinen Vergangenheit. Besonders kühl und sehenswert ist die bereits vor 1300 erbaute Kirche mit ihrem charakteristischen Lärchenschindeldach und den kunstvollen Fresken von Simone Baschenis aus dem Jahr 1540. Auch die historische Festung von Clemp erinnert an die bewegte Geschichte der Region, während die liebevoll erhaltenen Bauernhöfe von Pimunt und Fogajard authentische Rückzugsorte mit spektakulärem Blick auf die Brenta-Dolomiten darstellen. In Sant'Antonio di Mavignola stehen Natur, Geschichte und alpine Ruhe auf dem Urlaubsprogramm.

### **Hochgebirgstouren und Spas im Val di Peio**

Das kleine Val di Peio Tal versteckt sich im Herzen des Nationalparks Stilfser Joch, umringt von den höchsten Gipfeln des Trentino – Cevedale (3.764 m), Palon de la Mare (3.703 m), Vioz (3.644 m) und San Matteo (3.684 m). Von den Dörfern am Talboden Celentino, Strombiano, Comasine, Celledizzo, Cogolo oder von ganz oben im Nationalpark Peio Fonti und Peio Paese kann man zu gemütlichen Panoramawegen bis hin zu anspruchsvollen Hochgebirgstouren aufbrechen. Das Val di Peio ist auch für sein mineralreichen Thermalquellen bekannt. In den Thermen stehen Entspannung und sanfte Erholung im Mittelpunkt – mit Anwendungen für Körper und Geist sowie modernen Beauty- und Spa-Angeboten. So verbindet das Tal eindrucksvolle Natur mit wohltuender Regeneration.

### **Schwimmen im Wolkenmeer**

An heißen Sommertagen bietet das Trentino ausgezeichnete Naturseen mit preisgekrönter Wasserqualität. Beispielsweise der Lago di Terlago, der türkisblaue Lago di Tenno sowie die idyllischen Laghi di Lamar wurden auch in diesem Jahr wieder mit der Blauen Flagge ausgezeichnet. Während der Lago di Terlago mit seinem artenreichen Ökosystem und ruhigen Naturufern begeistert, verzaubert der Lago di Tenno mit intensiven Türkistönen und alpiner Kulisse. Die Laghi di Lamar liegen eingebettet in dichte Wälder am Fuße der Paganella und gelten als Ruheoasen für Natur- und Badefreunde.

## Auszeichnungen 2026

Ob Baden, Angeln oder Wassersport – die Trentiner Seen werden immer blauer. Ausgezeichnet mit der „Blauen Flagge“, der begehrten Anerkennung der FEE (Foundation for Environmental Education) werden die Qualität der Badegewässer, die Sauberkeit der Strände und die Dienstleistungen für Touristen auch 2026 wieder auf höchstem Niveau bestätigt. Neun Seen und 12 Strände erhielten die angesehene Auszeichnung.

6.562 Zeichen

## Hütten, Heimat, Hochgenuss

### Die Rifugi des Trentino

*Trento, Juni 2026: Sie sind weit mehr als nur Orte, die Schutz in den Bergen bieten. Die Rifugi des Trentino sind Treffpunkte für Bergwanderer, Kletterer und Biker und verwöhnen ihre Gäste mit regionalen Spezialitäten. Gelebte Trentiner Gastlichkeit eben.*

Hand aufs Herz: Wer hat nicht schon mal die Gipfeltour gestrichen, weil es auf der Hütte einfach zu gemütlich, zu schön war? Es spricht nichts dagegen, Hütten ins Zentrum der Berg-Aktivitäten zu rücken. Man findet hier längst nicht nur den Schutz vor den Unbilden des Wetters und einen Platz zum Schlafen, sondern trifft Gleichgesinnte und wird oftmals hervorragend bewirtet. Das gilt jedenfalls garantiert für die Rifugi des Trentino. Denn der Genuss, **il gusto**, wird auf den Hütten genauso gepflegt und gehegt wie auf den **malghe**, Almen, und in den Tälern. Es ist eine Selbstverständlichkeit und nicht etwa die Ausnahme, dass man in einem Rifugio gut speist und zum Abendessen, **la cena**, mehrere Gänge serviert bekommt. Die meisten Schutzhäuser setzen auf regionale Spezialitäten, Produkte von umliegenden Almen und eine authentische Trentiner Bergküche.

### Ein dichtes Netz an Hütten und Wegen

Die wichtigste Bergsteigerorganisation des Trentino, die SAT – Società degli Alpinisti Tridentini, besitzt und betreut derzeit 35 Rifugi (sowie unbewirtschaftete 15 Biwaks). Im Trentino gibt es insgesamt aber über 100 Berghütten, die sich auf den Besuch von Wanderern, Klettersteig-Fans, Kletterern und Bikern freuen. Zwischen den Dolomiten, dem Lagorai, dem Adamello-Presanella-Massiv, der Paganella und den Brenta-Dolomiten erstreckt sich eines der dichtesten Hüttenetze der Alpen. Wenn man dann noch weiß, dass es im Trentino mehr als 1100 beschilderte Wanderwege und Klettersteige mit einer Gesamtlänge von 5850 Kilometern gibt, wird schnell klar: Zu den Rifugi führen viele Wege, so dass, im sprichwörtlichen Sinne „kein Weg an ihnen vorbeiführt“. Was liegt also näher, als die 12 Gebirgsgruppen des Trentino über ihre Schutzhäuser zu entdecken und von dort in Tagestouren Gipfel zu besteigen oder von Hütte zu Hütte zu wandern? Auf [www.trentinorifugi.com](http://www.trentinorifugi.com) bekommt man einen praktischen Überblick, sortiert nach den jeweiligen Bergregionen, illustriert mit Bildern auch vom „Innenleben“ der einzelnen Rifugi. Dazu sind die wichtigsten Daten wie Lage, Höhe, Kapazität sowie Telefonnummer, E-Mail und Webseite aufgelistet. Man kann also direkt mit dem Buchen beginnen.

### Besondere Hütten

Es ist an der Zeit, bei ein paar außergewöhnlichen Hütten vorbeizuschauen: Wer es felsig mag und Höhenluft schnuppern will, darf das **Rifugio Mantova al Viòz** auf 3535 Metern unterhalb des Gipfels des Monte Vioz (3645 m) nicht missen ([www.rifugiovioz.it](http://www.rifugiovioz.it)). Es liegt in der Ortler-Cevedale-Gruppe und ist nicht nur die höchstgelegene Berghütte des Trentino, sondern der gesamten zentral-östlichen Alpen. Nach ihrer aufwändigen Renovierung im August 1996 gilt sie als Vorzegehütte, denn sie ist dank vertikal an der Außenwand angebrachter Solarpaneele weitgehend energieautark. 54 Bergsteiger finden dort einen Schlafplatz.

Nicht weniger spektakulär liegt das Schutzhaus mit dem einprägsamen Namen **Ai Caduti dell'Adamello**, „Für die Gefallenen des Adamello“, das direkt an eine Felswand gebaut wurde ([www.rifugioaicadutidelladamello.it](http://www.rifugioaicadutidelladamello.it)). Die Hütte entstand Ende der 1920er Jahre auf den Überresten ehemaliger Militärstellungen des sogenannten **Guerra Bianca**, Weißer Krieg, der zwischen 1915 und 1918 auf den Gletschern und Gipfeln der Adamello-Gruppe tobte. Nach dem Krieg entstand die Idee, an diesem geschichtsträchtigen Ort auf 3025 Metern Höhe eine Hütte zum Gedenken an die gefallenen Soldaten zu errichten. 1986 besuchte der bergbegeisterte Papst Johannes Paul II. das Schutzhaus, das von einer Stiftung betrieben wird und über 100 Schlafplätze verfügt, gemeinsam mit dem damaligen italienischen

Staatspräsidenten Sandro Pertini und unternahm dort Skitouren auf dem Adamello-Gletscher. 1988 feierte er dort sogar eine Messe am nah gelegenen Passo della Lobbia (3040 m). Seither wird die Hütte auch als **Rifugio del Papa** bezeichnet. Innen ist sie komplett mit Holz vertäfelt, man sitzt gemütlich und vergisst schnell die leidvolle Geschichte wie auch die exponierte Lage.

### Hütten-Vielfalt in den Brenta-Dolomiten

Wer die Brenta-Dolomiten liebt, hat hüttentechnisch ein Luxusproblem: Es gibt ganze 17 Rifugi, und alle sind einen Besuch wert. Das **Rifugio Alimonta** ([www.rifugioalimonta.it](http://www.rifugioalimonta.it)) beispielweise liegt auf 2580 Metern und damit inmitten der steinernen Welt der Brenta. Wer abends zur blauen Stunde vor die Hütte tritt und die Szenerie der dahinter steil aufragenden Felsstürme betrachtet – davor das Schutzhaus mit dem weichen, warmen Licht, das aus den Fenstern scheint – der wird immer wieder kommen wollen. Nebenbei bemerkt liegt das **Rifugio Alimonta** hervorragend für Klettersteig-Touren wie der berühmten **Via delle Bocchette**.

Eine anspruchsvolle Tagesetappe entfernt und gut zehn Kilometer weiter südlich liegt im Herzen des Gebirgsstocks das **Rifugio Silvio Agostini** ([www.rifugioagostini.com](http://www.rifugioagostini.com)), eine der traditionsreichsten Hütten der Brenta-Dolomiten. Seit rund einem halben Jahrhundert wird es von der Familie Cornella bewirtschaftet. Heute verwöhnen Roberto und sein Sohn Emanuele Cornella die Gäste auf 2410 Metern mit regionalen Spezialitäten. Meist übernachten Bergsteiger und Kletterer auf der Hütte, denn die umliegenden Gipfel wie Cima Tosa (3136 m) und Cima d'Ambiez (3102 m) bieten jede Menge Routen. Das Rifugio verfügt über 54 Schlafplätze. Roberto ist ausgebildeter Koch und sammelt beispielsweise im Mai Bergspinat für die ganze Saison. Die Spezialität – hausgemachte Spinatknödel – ist fester Bestandteil der Speisekarte und kommt bei den Gästen bestens an.

### Zu Gast bei den Anfängen des Skitourismus

Auf der anderen Seite der Etsch, in der Gruppo Pale di San Martino di Castrozza, liegt im Herzen des Naturparks Paneveggio – Pale di San Martino am Passo Rolle die **Capanna Cervino** ([www.capannacervino.it](http://www.capannacervino.it)). Von dem Platz auf 2084 Metern hat man einen perfekten Blick auf den markanten Felsgipfel des Cimon della Pala (3184 m), der oft als „Matterhorn (ital. Cervino) der Dolomiten“ bezeichnet wird – daher der Name der Hütte. Sie ist klein, urgemütlich und hat nur 24 Betten. In der Stube hängen alte Ski und alte Fotos, die einen Hinweis auf die Geschichte des Rifugio hinweisen. Die **Capanna Cervino** wurde Anfang der 1930er-Jahre vom Alpinisten und Skischul-Pionier Alfredo Paluselli gegründet und war Teil einer Skischule. Sie gilt als eines der frühen Beispiele für den organisierten alpinen Skitourismus in den Dolomiten. Im Winter liegt sie inmitten eines Skigebiets, im Sommer hat man einen unvergleichlichen Panoramablick auf die Pala.

Es gibt so viele herrliche Hütten zu entdecken. Jetzt ist die beste Zeit, damit loszulegen!

6.827 Zeichen

## Schlemmen auf der Alm

### Die Malghe im Trentino

*Trento, Juni 2026: Im Trentino lassen sich viele Malghe einfach erwandern. Von dort lassen sich nicht nur Bergtouren unternehmen, sondern sie bieten schmackhafte Produkte an – oft selbst hergestellt. Ein kulinarischer Streifzug.*

Wer sich im Trentino auf Wanderschaft begibt, sollte bei der Tourenplanung eines im Blick haben: Die Malghe sind perfekte Rast- oder Zielpunkte, auf denen man einfaches und ehrliches Essen bekommt – meist vor Ort mit viel Handarbeit und Liebe hergestellt. Gut 300 bewirtschaftete Almen gibt es in den Trentiner Bergen, und welche Berggruppe man auch ansteuert, eine Malga lässt sich immer in die jeweilige Route einbauen. Es ist also nicht die schlechteste Idee, sich kulinarisch leiten zu lassen und dabei vielleicht auch neue (Teil-)Regionen kennen zu lernen.

### Almgenuss über den Apfelplantagen des Val di Non

Beginnen wir im nördlichen Trentino auf der linken, also westlichen Seite der Etsch. Im Val di Non, das durch seine ausgedehnten Apfelplantagen geprägt ist und mit **Mela Val di Non**, Apfel des Val di Non, über einen eigenen, geschützten Markennamen verfügt, erhebt sich die Maddalena-Gruppe (Catena delle Maddalene), die bis auf 2742

Meter (Punta di Quaira) reicht. Breite Almrücken, Grasgipfel und ausgedehnte Weideflächen prägen das Landschaftsbild der Maddalene im Val di Non, ideal für die Almwirtschaft. Eine erstklassige Adresse ist die **Malga Bordolona**, gelegen auf 1830 Metern und in den Sommermonaten bewirtschaftet von einer Italienisch-Lehrerin und ihrem Mann, einem Philosophen, und ihren drei Kindern. 100 Milchkühe, Jungvieh und Kälber hütet die Familie. Aus der Milch stellt sie die fürs Trentino typischen Käsesorten Casolet und Nostrano her. Mit der Molke, einem Abfallprodukt beim Käsen, produziert sie Ricotta. Er wird hier oben auf der Malga Bordolona besonders cremig und gleichzeitig flockig und hat einen milden, leicht süßlichen Geschmack. Unbedingt probieren!

Nur circa 20 Kilometer weiter südlich an der Nord-West-Abdachung der Brenta, liegt die **Malga Tuena**, die sich bestens als Ausgangspunkt für ausgedehnte Touren in und durch die Brenta anbietet. Hier, auf 1740 Metern Höhe, produzieren junge Sennerinnen und Senner Käse und Joghurt, backen selbst Brot und bieten praktischerweise einen Schlafsaal mit zwölf Betten an. Die Alm lässt sich vom kühlen, glasklaren und komplett von Wald umgebenen Lago di Tovel (1177 m), ein Relikt aus der letzten Eiszeit, bequem in eineinhalb bis zwei Stunden erwandern. Bis zum See, in dem sich die umliegenden Gipfel der Brenta spiegeln, verkehrt in den Sommermonaten eine Buslinie (es gibt auch einen Parkplatz für Autos).

### Von Casolét bis Crêpes: Köstliche Abstecher ins Val di Sole und Val di Fiemme

Nordwestlich der Brenta liegt das Val di Sole, das sich für ausgedehnte Alm- und Hüttentouren eignet. Im Val di Rabbi, einem von der Ortlergruppe begrenztem Seitental, bietet sich die **Malga Fratte Bassa** (1482 m) als Ausflugsziel an. Man startet im kleinen Ort Rabbi Fonti auf 1250 Metern Höhe, folgt den Schildern zur **Cascata Ragaiolo**, einem per tibetanischer Hängebrücke erschlossenen Wasserfall, und holt sich den Appetit für eine ausgiebige Einkehr in der Alm. Die frisch zubereitete Polenta mit Pilzen und dem selbstgemachten Casolét-Käse, einer Spezialität aus dem Val di Sole, schmeckt köstlich. Auch die Gnocchi di Ricotta oder die ebenfalls selbstgemachten Strangolapreti, die am Nachbarstisch serviert werden, sehen verlockend aus.

Auf der anderen Seite der Etsch, im Val di Fiemme, gibt es eine Alm, die so ziemlich alle Klischees erfüllt, die sich wandernde Gäste wünschen. Auf den blumenreichen Wiesen rund um die **Agritur Malga Salanzada** (1037 m) tummeln sich Kühe, auf dem Hof grunzen Schweine, blöken Schafe und ab und an schreit ein Esel sein markerschütterndes I-A. Hier bekommt man Käse und Speck aus eigener Herstellung, die hausgemachte Preiselbeermarmelade ist ein Gedicht, besonders in Kombination mit süßen Knödeln oder den zarten Crêpes.

### Würzige Spezialitäten im Val di Fassa

Nicht weit vom Passo San Pellegrino im Val di Fassa liegt die **Malga Boer** auf 1810 Metern. Hier kann man den würzigen Bergkäse Cuor di Fassa probieren, eine Spezialität des Fassatals. Er wird aus Rohmilch hergestellt und gehört zu den Käsen mit gewaschener Rinde, die für ausgeprägte Aromen bekannt sind. Die Alm bietet diverse Brotzeitplatten an und kredenzt sowohl Trentiner als auch ladinische Gerichte. Von hier aus lassen sich ausgedehnte Touren durch das Becken Conca del Fuciade machen, das wie ein Kalkstein-Amphitheater wirkt und Blicke auf die Marmolada-Gruppe, auf den Costabella-Kamm wie auch auf die Pala-Gruppe freigibt, aber auch auf die Lagorai-Kette. Nur eine halbe Stunde Gehzeit entfernt liegt die Malga Venegiota auf 1824 Metern im Val Venegia. Sie schmiegt sich förmlich an die Felswände der majestätischen Pale di San Martino di Castrozza und wartet ihrerseits mit einer Käsespezialität auf, dem Tosèla. Am besten schmeckt der übrigens mit im Kessel gerührter Polenta.

Weitere Alm-Inspirationen gibt auf der Website von visittrentino unter [www.visittrentino.info/de/artikel/essen-und-trinken/mittagessen-auf-der-alm](http://www.visittrentino.info/de/artikel/essen-und-trinken/mittagessen-auf-der-alm)

5.170 Zeichen